TRADITIONSVEREIN BERGSCHULE EISLEBEN e.V.

GEISTSTRASSE 2
06295 LUTHERSTADT EISLEBEN

MITTEILUNGSBLATT

Jahrgang 17 / April 2007 **Nummer 32**

Delegation des Traditionsvereins zu Besuch in Gleiwitz

Überreichung der Spende durch die Eisleber Delegation
Foto: Sommereisen

Wie es den seit 8 Jahren bestehenden freundschaftlichen Beziehungen des Traditionsvereins Bergschule Eisleben mit der Fakultät für Bergbau und Geologie der Schlesischen Technischen Universität Gliwice entspricht, hätte im November 2006 wieder eine Vereinsdelegation an der traditionellen Barbarafeier („Barborka") der polnischen Bergleute teilgenommen, aber aufgrund des Grubenunglücks auf der Zeche „Halemba" in Ruda Slaska wurde die Veranstaltung kurzfristig abgesagt und auf den Januar 2007 verschoben. Tief betroffen hatten auch wir die Nachricht von dem schwersten polnischen Grubenunglück seit 27 Jahren am 21.11.2006 im Oberschlesischen Bergbau erhalten. Ein so schweres Grubenunglück bedeutet für die Angehörigen der getöteten Kumpel einen tiefgreifenden sozialen Einschnitt in ihrem Leben. Der Traditionsverein hat daraufhin spontan im Mansfelder aufgerufen, die nicht nur bei unseren Mitgliedern in ganz Deutschland, sondern auch bei vielen Bürgern unseres Landes auf große Resonanz gestoßen ist. Eine Vereinsdelegation unter Leitung des Vorsitzenden Dr. Gerhard Boltz mit den Kameraden Ralf-Hilmar Schröder, Ehrenmitglied Horst Bannert und Karl-Heinz Sommereisen nahm vom 11.01. - 13.01.07 zum neuen Termin an dem traditionellen Bergmannsfest der Schlesischen Technischen Universität Gliwice teil. Beim Höhepunkt des Besuches, dem Kameraden im Beisein vieler ausländischerDelegationen unserem Freund Dekan Prof. Dr. Probierz die Geldspende in Höhe von 2.000 Euro für die Familien der Verunglückten mit der Bitte um Weiterleitung. Der Direktor der polnischen Stiftung für die Opfer von Grubenunfällen, Janusz Pierzchaly, Warschau (links im Bild), betonte in seinen Dankesworten unter großem Beifall, dass diese Geste der internationalen Solidarität seit Jahren erstmals aus Deutschland kommt. Magnifizenz W. Zielinski als Rektor überreichte Dr. Boltz die

Revier-Barbarafeier der Mitteldeutschen Braunkohlenbetriebe in Halle

Delegation des Traditionsvereins beim bergmännischen Zapfenstreich **Foto: Struzina**

Die Revier-Barbarafeier, die von den 3 Unternehmen MIBRAG, LMBV und ROMONTA seit 17 Jahren in Sachsen-Anhalt durchgeführt wird, brachte 2006 eine Erweiterung durch die Teilnahme des Traditionsvereins Bergschule Eisleben und des Vereins Mansfelder Berg- und Hüttenleute auf Einladung von ROMONTA an dem Festakt in der Georg-Friedrich-Händel-Halle in Halle. Zuvor wurde unter Mitwirkung der beiden Vereine, des ROMONTA-Großkaliberschützenvereins und des Geiseltaler Bergmannsorchesters auf dem Salzgrafenplatz ein bergmännischer Zapfenstreich zelebriert, der viele neugierige Passanten anlockte. Anschließend lauschten in der Festhalle auch unsere Kameraden mit den rund 450 Gästen aus den Bergbau-Unternehmen, aus Politik, Behörden und Wissenschaft sowie den Wirtschaftspartnern der Betriebe den Revierberichten der Braunkohlenbetriebe und der Festrede des „obersten Bergmanns Sachsen-Anhalts", Wirtschaftsminister Dr. Rainer Haseloff, der die Grundzüge des neuen Landes-Energiekonzeptes erläuterte und bei den anschließenden Ehrungen mit einer Barbara aus Meißner Porzellan ausgezeichnet wurde.

14. Barbarafeier der bergmännischen Traditionsvereine

Zum 14. Male trafen sich die Mitglieder des Vereins Mans-felder Berg- und Hüttenleute und des Traditionsvereins der Bergschule zur Barbarafeier im Kulturhaus der Bergarbeiter in der Lutherstadt Eisleben. In seiner Eröffnungsrede rief Dr. Gerhard Boltz, Vorsitzender des Traditionsvereins der Bergschule, zur Solidarität mit den Angehörigen der 24 polnischen Bergleute auf, die bei einem Grubenunglück ums Leben kamen. Alle Teilnehmer der Barbarafeier beteiligten sich an der Aktion. Landrat Hans-Peter Sommer, Mitglied beider Vereine, dankte für die ehrenamtliche Arbeit, die künftig einen noch höheren Stellenwert angesichts immer knapper werdender Kassen erhalten wird. Der Kreis Mansfelder Land habe mehr Geld für den Erhalt kultureller Einrichtungen ausgegeben als jeder andere in Sachsen-Anhalt. Die Menschen im Mansfelder Land fühlen sich mit den Sachzeugen der Vergangenheit eng verbunden, das werde immer wieder bewiesen.

Einen Rückblick auf ein erlebnisreiches Jahr 2006 in beiden Vereinen gab Armin Leuchte, Vorsitzender des Vereins Mansfelder Berg- und Hüttenleute. So bewiesen die von der Bevölkerung sehr gut besuchten Feiern zum 100. Jahrestag des Teufbeginns Wolfschacht die Verbundenheit der Mansfelder mit ihrer Vergangenheit.

Für die weihnachtliche Stimmung sorgten der Kammerchor Madrigal unter Leitung von Dr. Claus Haake mit meisterhaft dargebotenen bekannten und weniger bekannten Weihnachtsliedern. Höhepunkt und Abschluss war wie in jedem Jahr der „Arschledersprung" auserwählter Mitglieder. In heiteren Versen wurden sie und ihr Werdegang vorgestellt von Kameradin Helga Ezold-Boltz. Den ehrenvollen Sprung übers Leder absolvierten vom Traditionsverein Bergschule Gudrun Schröder aus Klosterode, Kurt Kallenbach aus Sangerhausen und Lothar Ezold aus Eisleben. Vom Verein Mansfelder Berg- und Hüttenleute hatte Volker Breitschuh aus Wimmelburg die Ehre.

Danach vergnügten sich die Teilnehmer der Feier bei flotter Tanzmusik bis in den späten Abend.

Helga Langelüttich,VMBH

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Termin: 18.05.2007, 10.00 Uhr im Waldhotel Stephanshöhe, 01773 Altenberg/Schellerhau

Tagesordnung

1. Eröffnung der Versammlung mit Verlesung der Tagesordnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
4. Kassenbericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Kassenprüfung
6. Aussprache zu den Berichten
7. Anträge an die Mitgliederversammlung (Satzungsänderung)
8. Bestätigung der Berichte und Satzungsänderung
9. Entlastung des Schatzmeisters und des geschäftsführenden Vorstandes
10. Neuwahl
    a. Wahl der Wahlkommission
    b. Kandidatenvorschläge für den Vorstand und die Kassenprüfer
    c. Wahlakt
    d. Verkündung des Wahlergebnisses
11. Konstituierung
12. Schlusswort des neuen Vorsitzenden

Anträge zu Punkt 7 oder Anregungen für die zukünftige Vereinsarbeit bitten wir bis zum 30. April 2007 beim Vorstand einzureichen. **Dr. Boltz, Vorsitzender**

Die Änderungen der Satzung...

Merken Sie sich : "*Ein Mathematiker schläft überhaupt nicht - er ruht!*"

Episode der Bergschule:

Während meines Studiums an der Bergbau-Ingenieurschule in Eisleben gehörte Mathematik zu den Hauptfächern. Dass dieses Fach nicht immer zu den „trockenen" gehören muss, zeigt dieses Vorkommnis: Im Klassenzimmer ließ lautes Johlen auf starke Stimmbänder schließen. Ein Stück Kreide schwirrte zweckentfremdet über die Köpfe der Studenten hinweg und landete als Strandgut just auf dem Klassenbuch. Die Mathematikstunde stand bevor. Die Türklinke senkte sich, der Dozent trat ein. „Behalten Sie Platz, meine Herren!" Architekt Adalbert Zürner, von den Studenten kurz auch „Ollus" genannt, schritt erhobenen Hauptes zum Katheder, schob seine Brille bis zur Nasenspitze, wischte das Kreidestück kommentarlos vom Klassenbuch und überflog die letzten Eintragungen. „Wenn Sie sich erinnern, meine Herren", er legte eine kurz Pause ein, - „und das sollten Sie eigentlich, dann wissen Sie, dass wir in der analytischen Geometrie der Ebene die Gerade und den Kreis behandelt haben." Während dieser einführenden Worte reckte sich der lange Bernd Heinrich, dass sein Kopf einem Leuchtturm gleich über alle hinwegragte. In dem Stoff fühlte er sich sattelfest. Der dahinter sitzende Frank Müller kauerte sich dagegen nieder. Trotzdem empfand er, noch genügend Angriffsfläche für peinliche Fragen zu bieten. Er hatte sich gestern nur oberflächlich vorbereitet. Und schon prasselte es Fragen über Fragen. „Nennen Sie mir die Definition des Kreises!" Ollus` fragender Blick durchstreifte die Reihen. Jedes Mal schien er an Bernds staksigem Überbau hängen zu bleiben. „Heinrich!" Wie aus der Pistole geschossen, flog Ollus die Antwort entgegen: „Der Kreis ist der geometrische Ort aller Punkte einer Ebene, die von einem festen Punkt, dem Mittelpunkt, gleichen Abstand „r" haben."

„Gut, mein Sohn!" Und, wenn Ollus „mein Sohn" sagte, stellte diese Anrede eine Herausstellung gegenüber seiner sonst gebräuchlichen Form „meine Herren" dar. „Wie heißt die Kreisgleichung, wenn der Mittelpunkt im Koordinatenursprung liegt?", forschte Ollus weiter. „Kunze!" Der Aufgeforderte überlegte. „Ja, natürlich ... x^2 minus ..., nein, plus y^2 ist gleich r^2" Nun Kunze, beim nächsten Mal etwas flüssiger."

Zur „Zwei" reichte es nicht, das spürte Kunze daran dass die Anrede „mein Sohn" fehlte. Trotzdem entwich seiner Kehle ein befreiender Stoßseufzer. „Müller, was wissen Sie von der Normalform einer Geraden?" Frank taumelte, eine harte Gerade hatte ihn getroffen. „Müller, was ist mit Ihnen los? Sie machen einen müden Eindruck." Ollus merkte einfach alles. Frank stammelte etwas von Geburtstagsfeier und wenig geschlafen. Ollus schüttelte den Kopf. „Merken Sie sich: Ein Mathematiker schläft überhaupt nicht, - er ruht! Sehen Sie mich an, bin fünfunddreißig Jahre älter als Sie, - bin immer frisch, und warum? Weil ich ruhe und nicht schlafe, wie Sie!" Frank wusste Bescheid. „Notieren Sie es sich, meine Herren, morgen schreiben wir in der ersten Stunde eine Kontrollklausur. Und damit wir uns recht verstehen, ruhen Sie in der Nacht, dann brauchen Sie bei Tage nicht zu schlafen!" Ollus verließ das Klassenzimmer. Die angekündigte Klausur verursachte bei vielen ein komisches, zu solchen Anlässen chronisches Kribbeln in der Magengegend. Während Herr Zürner im Zug seiner Heimatstadt Blankenheim entgegen fuhr, büffelten Bernd und Frank, um für die morgige Tortur gewappnet zu sein. Frisch und ausgeruht erwartete man am anderen Morgen die angesagte Kontrollarbeit. Heute flogen keine Kreidestücke durch den Raum; und über die Stille im Klassenraum schien aus allen vier Ecken der Mathematikteufel triumphierend zu kichern. Dieser Kobold kicherte aber noch aus einem anderen Grund. Er sah über viele Kilometer hinweg, dort fuhr der Personenzug Sangerhausen-Halle. In einem Abteil wurde die Stille vom monotonen Schnarchen eines Reisenden unterbrochen. „Halle! Alles aussteigen, Zug endet hier!", erscholl die Stimme eines Bahnbeamten. Herr Zürner erwachte. Hatte er die Aufgaben für die Klausur schon gestellt? Erschrocken blickte er um sich, zum ersten Mal in seiner Dozenten-Laufbahn hatte er das Aussteigen in Eisleben verschlafen. Als Ollus drei Stunden später wie ein begossener Pudel in die Klasse schlich, um sich zu entschuldigen, flüsterte Frank dem langen Bernd etwas zu. Ollus horchte auf. „Sagen Sie es laut, Müller!" Frank druckste. „Na, nicht so zimperlich!" Frank fasste Mut: „Herr Zürner haben erstmalig fünf Stationen durchgeruht!" „Gut, mein Sohn!". Und das sollte etwas heißen.

Wolfgang Erbring, TVB

Fortsetzung von Seite 2

Die Änderung der Satzung betrifft §6 Absatz 2, § 7 Absatz 1 Punkt 2, § 8 Absatz 4 und § 9 Absatz 2:

§ 6 Vorstand
(2) Der Vorstand leitet den Verein ehrenamtlich. Zur Vertretung im Sinne des § 26 BGB sind der Vorsitzende, der Stellvertreter und der Schatzmeister jeweils allein vertretungsberechtigt. Im Bedarfsfall kann der Vorstand einen gesetzlichen Vertreter bestimmen, der nicht Mitglied des Vereins sein muss.

§ 7 Mitgliederversammlung
(1) Die Mitgliederversammlung
- beschließt die inhaltlichen Grundlinien der Arbeit des Vereins,
- prüft Berichte des Vorstandes, des Schatzmeisters und der Kassenprüfer und entlastet diese durch Abstimmung,
- wählt den Vorstand und die Kassenprüfer,
- beschließt Satzungsänderungen,
- beschließt Ausschlüsse von Mitgliedern.

§ 8 Mittel des Vereins
(4) Die Mittel sind nur zweckbestimmt im Sinne der Satzung und zur eigenen Verwaltung zu nutzen. Es dürfen keine Personen durch Ausgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

§ 9 Auflösung des Vereins
(2) Bei Auflösung des Vereins oder Wegfall steuerbegünstigter Zwecke ist das Vermögen des Vereins an den Landkreis Mansfelder Land zu überführen, der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat.

Kurznotizen

- Kundgebung „Flamme der Freundschaft" 03.10.06, Hettstedt.
- Im Oktober 2006 zeigte unser Vorstandsmitglied Kam. Sommereisen eine vielbeachtete Ausstellung mit seinen Fotos und Zeichnungen zu bergmännischen Motiven beim Heimatverein Wolferode.
- Tagung der Bergvereine des künftigen Landkreises Mansfeld/Südharz am 17.10.06 in der Bergschule und am 23.01.07 im Stadtschloss Eisleben.
- Beratung zur „Glück-Auf-Tour" am 13.10.06 im Rosarium Sangerhausen.
- Teilnahme von Vorstandsmitgliedern: 18.10.06 Mansfeld-Museum Hettstedt: Günter Zeising, Hübitz, über den Brosowskischacht.
- 31.10.06 Kolloquium der Stadtverwaltung im Rathaus zum Thesenanschlag Luthers.
- Im November 2006 gratulierte der Vorstand Herrn Prof. Dr. Rainer Slotta, Direktor des Deutschen Bergbau Museums Bochum, zur Ehrung mit der Georgius-Agricola-Denkmünze, der bedeutendsten Auszeichnung im gesamten Berg- und Hüttenwesen.
- Am Volkstrauertag 19.11.06 legte wiederum eine Vereinsdelegation am Gefallenendenkmal der Bergschule ein Blumengebinde zum Gedenken an die Opfer der beiden Weltkriege nieder.
- Am 02.12.2006 nahm der Vereinsvorsitzende Kam. Dr. Boltz eine Einladung des Ministerpräsidenten Prof. Böhmer zu einem Empfang von 100 Vereinsvertretern des Bundeslandes anlässlich des „Tages des Ehrenamtes" in der Staatskanzlei im Palais am Fürstenwall in Magdeburg wahr.
- An der untertägigen Barbarafeier im Besucherbergwerk Wettelrode nahm am 08.12.2006 eine 8-köpfige Vereinsdelegation teil.
- Mitwirkung an den vorweihnachtlichen Aktivitäten der Bergmannsvereine: 09.12.06 Konzert der „Freiberger Bergsänger" in der St. Annenkirche, 17.12.06 Weihnachtlicher Markt und 20.12.06 Mettenschicht in der St. Annenkirche.
- 22.12.06 Auszeichnung des Mansfeld-Museums Hettstedt in der Aktion „Deutschland- Land der Ideen" als einer der 365 ausgezeichneten Orte mit Ehrung durch den Vertreter des Bundespräsidenten.
- Am 08.01.2007 fand der letzte Neujahrsempfang des Altkreises Mansfelder Land statt, erstmalig von Kam. Landrat Sommer und der Bürgermeisterin der Lutherstadt, Frau Fischer, gemeinsam im Theater durchgeführt. Eine Vereinsdelegation nutzte die Gelegenheit zu vielen Gesprächen mit Politikern, Wirtschafts- und Vereinsvertretern.
- Am 08.02.2007 besuchte der Redakteur der Konzernzeitung „Spektrum" der MIBRAG, Andreas Struzina, das Museum der Bergschule zur Vorbereitung eines Beitrages über unseren Verein.
- Am 16. und 17.02.2007 nahm eine Vereinsdelegation am Oberharzer Bergdankfest in Clausthal teil. Am Freitagabend fand der traditionelle Bergschulkommers in der Aula der Berg- und Hüttenschule Clausthal statt und am Samstag beteiligten wir uns am Bergaufzug, am Gottesdienst in der Marktkirche und am Tscherperessen.
- Das Stammtischprogramm des Vereins bot wiederum interessante Veranstaltungen, so am 11.10.06 einen Video-Vortrag von Kam. Sommereisen in der Gaststätte der ehemaligen Bleihütte Hettstedt und am 01.11.06 von unserem Mitglied, dem Kardiologen Hinrich Schmedes, zum Thema „Herzerkrankungen". Einen weiteren Stammtisch gestaltete unser Vorstandsmitglied Kam. Löbert mit einer Videovorführung über das Auftreten des Vereins zum Treffen der Bergstädte Europas in Pribram. Großes Interesse fand auch der Vortrag des ehemaligen Chefarztes Inneres Dr. Kettner zum Thema „Diabetes". Am 14.03.2007 erlebten die Teilnehmer des Stammtisches einen Vortrag des Geologen Dr. Stefan König vom VMBH zum 100jährigen Jubiläum des Fortschrittschachtes, wozu Kam. Manfred Hauche technische Unterstützung gab. Der mit vielen Bild- und Zahlendokumentationen versehene Beitrag fand großem Beifall und führte zu einer regen Diskussion mit persönlichen Erlebnissen vieler Kameraden.

Sektion Senioren

Einladung zur Frühjahrsexkursion 2007

Zum gemeinsamen Ausflug laden wir die Sektion Senioren und den Stammtisch der Bergschulabsolventen für Mittwoch, den 06.06.2007, zu einer Busfahrt in das Geiseltal ein. Hier entsteht als Bergbaunachfolgelandschaft einer der größten Seen Mitteldeutschlands.
Folgender zeitlicher Ablauf ist vorgesehen:

10.45 Uhr Busabfahrt (Fa. Zelltho) mit folgenden Haltestellen: Sonne/Helfta, Kaufland, Mansfelder Hof, Mohrenapotheke, Freistraße, Hohetorstraße, Breiter Weg, Schwimmhalle, Bahnhof, Kosmos.

12.00-13.00 Uhr Imbiss in einer Gaststätte in Braunsbedra.

13.00-16.00 Uhr Besichtigungsfahrt auf dem künftigen Seegrund mit Spezialfahrzeugen (festes Schuhwerk erforderlich).

16.00-17.00 Uhr Kaffeetrinken und Erfahrungsaustausch in einer Gaststätte.

17.00 Uhr Rückfahrt nach Eisleben.

Wir bitten um Teilnahmemeldungen bis spätestens 21.05.07 an Kam. Huß (03475/604045) oder beim TVB (03475/680121). Kostenbeitrag pro Person für Busfahrt, Besichtigung und Kaffeetrinken: Mitglieder 16 € und Nichtmitglieder 20 €.

Kurt Huß, Leiter der Sektion Senioren

Vorweihnachtsfeier 2006 in Hettstedt

In diesem Jahr fand die traditionelle Vorweihnachtsfeier des TVB nicht in Eisleben, sondern gemeinsam mit den Kameraden vom „Stammtisch" in Hettstedt statt.
Erster Eindruck vom Kolping-Werk: eine gepflegte, in sich geschlossene Anlage mit besonderem architektonischen Charme; locker gegliederte und miteinander verbundene Gebäude in Backsteinoptik. Es könnte eine moderne Kureinrichtung sein.
Im Inneren setzte sich dieser Eindruck fort: helle, hohe, saubere Räume. Die Cafeteria als Veranstaltungsort war weihnachtlich geschmückt, freundliche Lehrlinge hatten die Kaffeetische gedeckt. Über 55 Teilnehmer nahmen Platz und wurden von Frau Pätz (Organisation) begrüßt. Der Ausbildungsleiter Herr von der Trappen vermittelte anschließend Informationen zur Ausbildungseinrichtung.
Der Name der Einrichtung, der korrekt „Kolping-Berufsbildungswerk Hettstedt gGmbH" lautet, geht auf Adolph Kolping zurück.

Dieser lebte und wirkte von 1813 bis 1865 zuerst als Schuhmacher, ab 1845 als katholischer Priester im Kölner Raum. Er gründete Gesellenvereine, die die Grundlage des späteren Kolpingwerkes zur Förderung katholischer Gesellen waren. Dazu gehörten Kolpinghäuser und Kolpingfamilien. 1991 wurde Adolph Kolping seliggesprochen.
Die Einrichtung in Hettstedt wurde 1991 in vorhandenen Gebäuden gegründet. 1994 begannen die Neubauarbeiten an jetziger Stelle, 1998 fand die offizielle Eröffnung statt.
Die Anlage besteht aus Ausbildungswerkstätten, Speisesaal, Berufsschule (Träger ist der Landkreis), 6 Jugendwohnheimen, Aula, Turnhalle, Gewächshäusern und Verwaltung.
Es werden lern- und psychisch behinderte Jugendliche in 27 Berufen (voll-, teilberuflich) ausgebildet, die in 6 Bereiche untergliedert sind: Metalltechnik, Holztechnik, Ernährungs- und Hauswirtschaft, Textiltechnik/Bekleidung, Farbtechnik/Raumgestaltung, Gartenbau. Es stehen rund 220 Ausbildungsplätze zur Verfügung, dazu noch 35 Plätze für berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen. Die Ausbildungsdauer liegt je nach Beruf zwischen 2 und 3,5 Jahren.
In 2 Gruppen wurden Wohnheime und Ausbildungseinrichtungen besichtigt.
Anschließend erfolgte in der Cafeteria bei Kaffee und Kuchen eine erste Auswertung. Eine Singegruppe des Kolpingwerkes spielte Weihnachtslieder und forderte zum Mitsingen auf. Eine kleine Theatergruppe brachte eine Parodie auf eine Sendung des Fernsehens (Herzblatt).
Kam. Dr. Boltz ehrte das Ehepaar Otto nachträglich zur Goldenen Hochzeit mit einem Blumenstrauß und bedankte sich in aller Namen bei Frau Pätz für die Organisation der Veranstaltung.
Nach dem kurzweiligen Programm saßen alle noch bei preiswerten Getränken, durch freundliche Lehrlinge serviert, zusammen, ehe gegen 17.00 Uhr die Heimreise angetreten wurde.
Ein informationsreicher und gemütlicher Nachmittag ging zu Ende. Dafür allen Organisatoren herzlichen Dank!

Kurt Kallenbach, Sangerhausen, TVB

Vereinsmitteilungen

Termine des TVB

02./03.05.2007	"Novalis und der Bergbau" Kolloquium im Schloss Oberwiederstedt und im Mansfeld-Museum Hettstedt.
16.-19.05.2007	Altenberg - Himmelfahrtstreffen
27.05.2007	Bergparade in Neuhof/Hessen zum 100jährigen Vereinsjubiläum
03.06.2007	Thüringer Bergmannstag in Ronneburg (Bergparade und BUGA)
06.06.2007	Ausflug mit dem Stammtisch ins Geiseltal.
29.06.-02.07.07	Fahrt nach Raismes/Frankreich Auf Einladung der Lutherstadt Eisleben und ihrer Partnerin, der nordfranzösischen Bergbaustadt Raismes, nehmen wir gemeinsam mit dem Verein Mansfelder Berg- und Hüttenleute am 45. Jahrestag der Städtepartnerschaft und am 100jährigen Jubiläum der dortigen Schachtanlage Sabatier an den Festveranstaltungen teil. Die Buskapazität ist ausgeschöpft, Interessenten können sich für den Fall von Rücktritten auf einer Warteliste eintragen lassen.
06.-08.07.2007	11. Deutscher Bergmannstag in Sulzbach-Rosenberg/Bayern. Zu dieser mehrtägigen Fahrt gibt es noch einige freie Plätze, wir würden uns freuen, wenn sich noch weitere Kameraden an diesem festlichen Ereignis beteiligen:
06.07.07	Abfahrt in Eisleben an den üblichen Haltestellen gegen 7 Uhr, Zwischenstopp in Windischeschenbach (Besichtigung der Kontinentaltiefbohrung), 4****-Hotel in Weiden
07.07.07	Exkursionen, Festabend, Zapfenstreich
08.07.07	Gottesdienst, Festakt, Bergparade, Heimfahrt 18 Uhr, der Preis beträgt pro Person 139 €.
02.09.2007	3. Sächsischer Bergmannstag Johanngeorgenstadt.
Oktober 2007	20 Jahre Besucherbergwerk Wettelrode.
04.12.2007	Barbarafeier 2007 mit dem VMBH im Kulturhaus
16.12.2007	Bergmännischer Weihnachtsmarkt in Eisleben
20.12.2007	Mettenschicht in der St. Annenkirche Eisleben

Geburtstagsjubilare 2007

Langbein, Dietrich	Lehesten	84 Jahre	01.06.2007
Hulsch, Hans	Nachterstedt	85 Jahre	02.06.2007
Sieber, Rudi	Eisleben	65 Jahre	04.06.2007
Tennstedt, Renate	Eisleben	65 Jahre	05.06.2007
Erbring, Wolfgang	Bernburg	80 Jahre	07.06.2007
Hoppe, Waldemar	Herne	80 Jahre	07.06.2007
Wernicke, Rudi	Ritterode	81 Jahre	08.06.2007
Fischer, Annemarie	Eisleben	75 Jahre	09.06.2007
Klönner, Karl	Mücheln	86 Jahre	11.06.2007
Ramminger, Fritz	Bochum	70 Jahre	12.06.2007
Boltz, Gerhard	Eisleben	82 Jahre	21.06.2007
Kern, Karl-Heinz	Altdorf	85 Jahre	28.06.2007
Münch, Hans-Jürgen	Eisleben	65 Jahre	29.06.2007
Behrens, Horst	Lugau	80 Jahre	02.07.2007
Bastille, Werner	Wolferode	86 Jahre	11.07.2007
Schnell, Gertraud	Käbschütztal	75 Jahre	18.07.2007
Lehmann, Rainer	Blankenburg	70 Jahre	24.07.2007
Gabriel, Gustav	Eisleben	89 Jahre	29.07.2007
Höfing, Walther	Eisleben	80 Jahre	02.08.2007
Schmidt, Wolfram	Bad Salzungen	70 Jahre	03.08.2007
Prussak, Gerhard	Eisleben	84 Jahre	05.08.2007
Hengst, Siegfried	Eisleben	80 Jahre	08.08.2007
Werner, Waltraud	Eisleben	82 Jahre	12.08.2007
Kersten, Hans	Sangerhausen	82 Jahre	25.08.2007
Köhler, Werner	Eisleben	82 Jahre	30.08.2007
Blankenhagen, Erhard	Eisleben	82 Jahre	04.09.2007
Ilse, Horst	Gräfenheinichen	81 Jahre	11.09.2007
Scheller, Hermann	Ruhla	82 Jahre	17.09.2007
Augustin, Ernst	Lößnitz	81 Jahre	17.09.2007
Blume, Gerhard	Benndorf	50 Jahre	28.09.2007
Großpietsch, Wolfgang	Hettstedt	80 Jahre	15.10.2007
Miersemann, Kurt	Lauchhammer	75 Jahre	16.10.2007
Reinicke, Ruth	Großörner	85 Jahre	18.10.2007
Greve, Dieter	Münstedt	70 Jahre	06.11.2007
Kupfermann, Klaus	Unterloquitz	70 Jahre	09.11.2007
Arnold, Ruth	Eisleben	80 Jahre	09.11.2007
Stettler, Petra	Wolferode	60 Jahre	14.10.2007
Bratge, Klaus	Birkigt	80 Jahre	15.11.2007
Kraus, Herbert	Görlitz	81 Jahre	22.11.2007
Fischer, Charlotte	Magdeburg	81 Jahre	29.11.2007
König, Gerhard	Gera	80 Jahre	29.11.2007
Peine, Harry	Helmstedt	82 Jahre	01.12.2007
Bärenklau, Kurt	Erfurt	80 Jahre	06.12.2007
Behrens, Ilona	Lugau	80 Jahre	09.12.2007
Vierke, Rudi	Leipzig	75 Jahre	19.12.2007
Benscheck, Klaus	Peine	70 Jahre	20.12.2007
Willschütz, Erich	Leipzig	75 Jahre	20.12.2007
Schröder, Ralf-Hilmar	Klosterode	70 Jahre	22.12.2007

Dienstjubiläen

Dipl.-Math. Ulrich Soth	Röblingen	01.08.2007	35 Jahre
Dipl.-Ing. Susanne Stutz	Eisleben	01.09.2007	35 Jahre

Nachruf:

Weise, Erich	Königswartha	geb. 07.12.1925	gest. 27.12.2006
Johannes Kempa	Gräfenhainichen	geb. 28.01.1924	gest. Januar 2007

Der TVB trauert um seine verstorbenen Kameraden. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand

Herausgeber: Traditionsverein Bergschule Eisleben e.V. (TVB)
Geiststraße 2, 06295 Lutherstadt Eisleben, Vorsitzender: Studiendirektor Dr.-Ing. Boltz
Redaktion: Dr. Gerhard Boltz, Burkhard Zemlin Druck: Cityprint, Lutherstadt Eisleben